

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

5. November 2018 || Seite 1 | 3

Verbundprojekt »Unerhörte Hotels« für eine gute Hotelakustik

Ob Geschäftsreisender oder Tourist, fast alle verbinden mit ihrem Hotelaufenthalt Wohlbefinden und Entspannung, Komfort und manchmal auch Luxus. Neben Sauberkeit und Hygiene steht das »ruhige Zimmer« weit oben auf der Wunschliste. Dagegen ist »Hellhörigkeit« ein häufiger Anlass für Beschwerden. Der Bedarf an akustischer Hotelqualität ist unverkennbar. Im Verbund mit Partnerunternehmen hat das Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP die Initiative »Unerhörte Hotels« ins Leben gerufen. Der fachübergreifende Verbund zielt auf maßgeschneiderte und zugleich wirtschaftliche Lösungen für eine ganzheitliche akustische Hotelqualität. Davon profitieren die Gäste und Hoteliers, aber auch das Personal und die Nachbarn.

Gute Hotelakustik ist mehr als Ruhe. Sie reicht von der Privatsphäre im Zimmer über die Diskretion an der Rezeption bis zur Sprachverständlichkeit in der Lobby und im Tagungsraum. Aber auch die akustische Atmosphäre in Restaurants gehört zu den bleibenden Höreindrücken. Wie kann die Hotellerie diese Ansprüche ihrer Gäste in die Realität umsetzen? Es gibt zwar einige Qualitätsanforderungen wie die hierzulande etablierte Schallschutznorm oder die Klassifizierungs- und Zertifizierungssysteme, bislang fehlen jedoch hinreichende wissenschaftliche Untersuchungen zur Akustik von Hotels und Restaurants.

Um die Grundlagen für eine umfassende Gestaltung der akustischen Hotelqualität zu identifizieren, führte das Fraunhofer IBP sowohl Gästebefragungen als auch Messungen durch, wertete internationale Forschungsergebnisse aus und förderte den Austausch der an Planung und Gestaltung Beteiligten. »Die Liste organisatorischer, technischer und baulicher Maßnahmen mit positiven akustischen Resultaten ist lang. Letztlich stehen jedoch nicht nur die Wirkung von Einzelmaßnahmen im Vordergrund, sondern die Wechsel- und vor allem die Gesamtwirkung«, erklärt Prof. Philip Leistner, Leiter des Fraunhofer IBP sowie Direktor des Instituts für Akustik und Bauphysik an der Universität Stuttgart.

Die Ergebnisse der Befragung sind eindeutig: Von außen eindringender Verkehrslärm bei geschlossenen Fenstern ist für Hotelgäste der größte akustische Störfaktor. Ein wirksamer Lärmschutz von Außenbauteilen steht deshalb an erster Stelle. Dabei erweisen sich häufig Fenster und ihre Zusatzeinrichtungen als Schwachstelle, und zwar sowohl die Auswahl als auch der Einbau. Die hörbaren Schallquellen im Inneren der Hotelgebäude bieten aber aus Sicht der Gäste ebenfalls Potenzial für Verbesserungen. Wer kennt das nicht: Gespräche und Geräusche auf dem Flur dringen ins Zimmer,

Leitung Unternehmenskommunikation

M.A. Silke Kern | Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP | Telefon +49 711 970-3302 | silke.kern@ibp.fraunhofer.de | www.ibp.fraunhofer.de

Zimmer- und Brandschutztüren fallen donnernd ins Schloss. Technische Gegenmittel gibt es zwar, aber sie werden oft falsch eingebaut, dem Kostendruck geopfert oder mitunter auch einfach vergessen.

PRESSEINFORMATION5. November 2018 || Seite 2 | 3

Im Bad ist nicht nur Design und Hygiene gefragt, um beste Voraussetzungen für Entspannung pur zu garantieren. Das Brummen des gefühlt ewig nachlaufenden Lüfters ist als akustische Störquelle ein »Klassiker«. Dabei ist eine Komfort-Lüftung mit energieeffizienten Ventilatoren auch geräuschlos möglich. Dann wiederum kann gelegentlich Aufklärung nötig sein, dass Ruhe nicht etwa Fehlfunktion bedeutet. Ähnlich stellt sich die Situation bei Wasser- und Sanitärgeräuschen dar. Die nach Norm gemessenen Schallpegel im Nachbarzimmer sind zwar gering. Die Norm blendet allerdings die Geräuschspitzen aus, obwohl gerade sie zu Aufwachreaktionen führen können. In jedem Fall sind schalltechnisch geprüfte Geräte und Installationen ein Schritt in die ruhige Richtung. Auch die Entscheidung über den Bodenbelag in Hotels erfolgt nach vielen Kriterien. Dabei stehen Teppiche für eine Reihe von akustischen Vorteilen. Sie mindern spürbar Trittschall, Geh- und Rollgeräusche, und sie verringern trotz ihrer geringen Schallabsorption die Halligkeit in Fluren und offenen Hotelbereichen.

So ließe sich die Liste der nützlichen Details fortführen, die vom Fraunhofer IBP zu einem Wissens- und Gestaltungsfundus für die Unerhörten Hotels zusammengetragen wurden. Auf deren Basis lassen sich auch die jeweiligen Kenngrößen und -werte je nach Art und Nutzung konkret formulieren. Umgesetzt in die Praxis wird nicht nur das »Hotel Schlaflos« vermieden, sondern eine akustische Qualität erreicht, in die zufriedene Gäste gern wiederkehren.

Informationen zum Verbundprojekt [»Unerhörte Hotels«](#)



Das Fraunhofer IBP forscht im Verbund mit Partnern an maßgeschneiderten und zugleich wirtschaftlichen Lösungen für eine ganzheitliche akustische Hotelqualität.

© Shutterstock/Sangasaeng

PRESSEINFORMATION

5. November 2018 || Seite 3 | 3

Die Aufgaben des **Fraunhofer-Instituts für Bauphysik IBP** konzentrieren sich auf Forschung, Entwicklung, Prüfung, Demonstration und Beratung auf den Gebieten der Bauphysik. Dazu zählen z. B. der Schutz gegen Lärm und Schallschutzmaßnahmen in Gebäuden, die Optimierung der Akustik in Räumen, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Optimierung der Lichttechnik, Fragen des Raumklimas, der Hygiene, des Gesundheitsschutzes und der Baustoffemissionen sowie die Aspekte des Wärme-, Feuchte- und Witterungsschutzes, der Bausubstanzerhaltung und der Denkmalpflege. Über eine ganzheitliche Bilanzierung werden Produkte, Prozesse und Dienstleistungen unter ökologischen, sozialen und technischen Gesichtspunkten analysiert, um damit die Nachhaltigkeit, die nachhaltige Optimierung und die Förderung von Innovationsprozessen zu bewerten. Die Forschungsfelder Umwelt, Hygiene und Sensorik sowie Mineralische Werkstoffe und Baustoffrecycling komplettieren das bauphysikalische Leistungsspektrum des Instituts.

Weitere Ansprechpartner

Philip Leistner | Telefon +49 711 970 3346 | philip.leistner@ibp.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP, Stuttgart | www.ibp.fraunhofer.de
